

definiert, ausgeschrieben und in den Bereichen sowie der Kirchenkanzlei mit hervorragenden Fachleuten besetzt.

- *Roland Stach, Vorsitz*
Roger Wyss, Geschäftsführung
(bis 30. November)
- Hanni Wyrtsch, Geschäftsführung*
(ab 1. Dezember)
- Andreas Zeller*
- Pia Grossholz (bis 31. März)*
- Iwan Schulthess (ab 1. April)*
- Doris Marchesoni, Protokoll*

Think-Tank

Im Sommer übergab Damian Kessi als zurücktretender Visionsbotschafter die Arbeit an die vom Synodalrat neu gewählte Visionsbotschafterin Dorothee Wenk. Noch unter der Leitung von Damian Kessi hat der Think-Tank mehrere Projektvorschläge ausgearbeitet und dem Synodalrat vorgelegt, der diese mit grossem Interesse aufnahm. Der kreative Think-Tank zur Vision «Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.» generiert und diskutiert Ideen, stützt und unterstützt die Visionsbotschafterin und begleitet inhaltlich ihre Arbeit.

- *Iwan Schulthess, Synodalrat*
Vorsitz Think-Tank
Damian Kessi, Visionsbotschafter,
Geschäftsleitung (bis Juni 2019)
Dorothee Wenk, Visions-
botschafterin, Geschäftsleitung
(ab Juni 2019)
Franziska Braun, Organistin,
Huttwil
Adrian Hauser,
Kommunikationsdienst
Franziska Huber, Bereich
Theologie
Kevin Ischi, Bereich OeME-
Migration
Pfr. Sebastian Stalder, Muri
Katharina Wagner,
Bereich Katechetik

GPA «Neues religions- pädagogisches Handeln»

Der Gesamtprojektausschuss «Neues religionspädagogisches Handeln» wurde mit dem Start des Berichtsjahres neu zusammengesetzt. Der Unterzeichnende hat Anfang 2019 den Vorsitz übernommen, im April nahm sodann Judith Pörksen Roder anstelle

von Stefan Ramseier Einsitz in den Ausschuss. Kurt Hofer wurde Ende Jahr in der Funktion der Geschäftsführung des GPA wegen Arbeitsüberlastung durch Pia Moser ersetzt.

Anfang 2019 nahm der Gesamtprojektausschuss die von der Arbeitsgruppe vorgeschlagenen Leitsätze zur Kenntnis, nahm ein paar Änderungen vor und verabschiedete sie schliesslich. Die Leitsätze nehmen die im letztjährigen Tätigkeitsbericht von Synodalrat Iwan Schulthess angeführten Punkte auf: eine grössere Flexibilität und eine grössere Freiheit für die Heranwachsenden. Die Katechese der Zukunft soll zudem generationenübergreifend sein und die Heranwachsenden ins Zentrum des Prozesses stellen.

Der Gesamtprojektausschuss hat anschliessend die Arbeitsgruppe damit beauftragt, eine Projektskizze auszuarbeiten. Dieser Auftrag wurde unter Mitwirkung von Stefanie Lorenzen, Dozentin an der Universität Bern, abgeschlossen. Der Projektskizze gingen Diskussionen und Anpassungen durch den Gesamtprojektausschuss selbst und ein ad hoc einberufenes «sounding board» voraus, in dem die wichtigsten Akteure der Katechese (Vertreterinnen und Vertreter der Kirchgemeinderäte, Katecheten, Mitglieder der Pfarerschaft, Profis aus der Diakonie) vertreten waren. Anschliessend wurden Leitsätze ausgearbeitet, die dann Ende November 2019 vom Synodalrat verabschiedet wurden.

Wie jede Neuerung stösst auch ein Konzept für ein neues religionspädagogisches Handeln – selbst, wenn es zu erwarten und nötig war – einerseits auf Interesse und wirft andererseits Fragen auf und löst Ängste aus. In Beantwortung einer Interpellation der Fraktion der Mitte hat der Vorsitzende des Gesamtprojektausschusses und Leiter des Departements Katechetik den Abgeordneten der Synode einen Überblick über das Projekt verschafft. Natürlich müssen die Bemerkungen und Kritiken berücksichtigt werden, um letztlich ein Projekt präsentieren zu können, in dem sich alle wiederfinden und das zukunftsweisend ist. In einem nächsten Schritt soll dem Synodalrat Anfang 2020 ein Konzept präsentiert werden. Im Rahmen der im Herbst 2020 anstehenden Konferenzen wird das auf der Grundlage der Bemerkungen des Synodalrats überarbeitete Konzept vorgestellt und in die Vernehmlassung gegeben. Abschliessend wird das erneut angepasste und vervollständigte Konzept der Wintersynode 2021 zur Annahme unterbreitet.

kungen des Synodalrats überarbeitete Konzept vorgestellt und in die Vernehmlassung gegeben. Abschliessend wird das erneut angepasste und vervollständigte Konzept der Wintersynode 2021 zur Annahme unterbreitet.

- *Philippe Kneubühler, Vorsitz*
(seit 1. Januar 2019)
Kurt Hofer, Geschäftsführung
(bis 19. Dezember 2019)
Stefan Ramseier
(bis 31. März 2019)
Judith Pörksen Roder
(seit 1. April 2019)
Pia Moser
Matthias Zeindler
Helga Baechler, Protokoll

Kommission RefModula

Die Kommission RefModula blieb unverändert, mit einer Ausnahme: Philippe Kneubühler wurde als neuer Departementschef Katechetik zum Präsidenten und ersetzte Iwan Schulthess, der an die Spitze des Departements Theologie berufen wurde.

Die Kommission trat fünfmal zusammen. An den Sitzungen wurden in erster Linie die Module geprüft und die Ergebnisse aus den Eignungstests der Kandidatinnen und Kandidaten für eine Ausbildung zur professionellen Katechetin resp. zum professionellen Katecheten genehmigt. Im Jahr 2019 wurden sechs Diplome ausgestellt.

Singen ist und bleibt wichtig für die Kirchen.

